

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 86810371.4

⑨ Int. Cl.4: **E 03 D 9/052**

⑱ Anmeldetag: 20.08.86

⑳ Priorität: 03.09.85 CH 3781/85

㉑ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.87 Patentblatt 87/11

㉒ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

㉓ Anmelder: **Bratschi, Viktor**
Höflistrasse 112
CH-8135 Langenau a/A (CH)

㉔ Erfinder: **Aerne, Edwin**
Weidstrasse
CH-8803 Rüschlikon (CH)

㉕ Vertreter: **Bosshard, Ernst**
Schulhausstrasse 12
CH-8002 Zürich (CH)

⑤4 **Vorrichtung zur Befestigung eines Geruchsvertilgers an einer Klosettschüssel.**

⑤7 Ein motorgetriebenes Geruchsvertilgungsgerät (6) wird seitlich einer Klosettschüssel (14) hängend befestigt. Hierzu dient ein hohler Querträger (2), der seitlich in eine Absaugdüse (1) hineinragt. Die Absaugdüse (1) wird am oberen Rand der Klosettschüssel (14) durch die gleichen Befestigungsschrauben (18) wie der Ringsitz (16) festgehalten. Unangenehme Gerüche werden von der Mündung (12) der Absaugdüse (1) über den Querträger (2) in das mit Aktivkohle versehene Geruchsvertilgungsgerät (6) hineingesogen. Der Querträger (2) kann links- oder rechtsseitig in die Absaugdüse (1) eingeschoben werden. Dadurch ist auch bei beschränkten Platzverhältnissen eine sichere, seitlich hängende Befestigung des Geruchsvertilgungsgeräts (2) möglich.

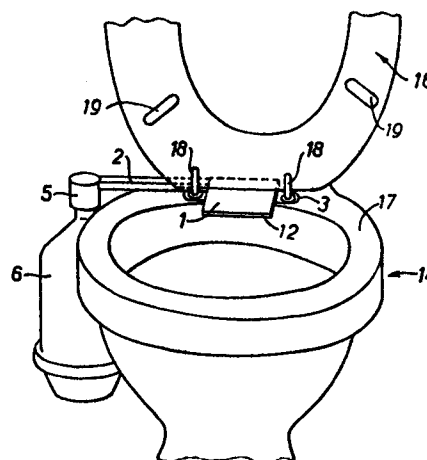


Fig. 4

Beschreibung**Vorrichtung zur Befestigung eines Geruchsverteilungsgerätes an einer Klosettschüssel**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Befestigung eines motorgetriebenen Geruchsverteilungsgerätes an einer Klosettschüssel, mit einer auf dem obern Schüsselrand aufzuliegen bestimmten Absaugdüse, die mit dem Geruchsverteilungsgerät in Verbindung steht, wobei die Absaugdüse zwischen den zur schwenkbaren Halterung des Ringsitzes an der Klosettschüssel dienenden Befestigungsschrauben angeordnet und mit diesen befestigt ist.

Aus der CH-A. Nr. 387 561 ist bereits eine Geruchsverteilungseinrichtung für Klosetts bekannt, bei welcher das Geruchsverteilungsgerät mit seiner Absaugzunge am Schüsselrand festgeklemmt wird und von der Klosettschüssel nach hinten abragt. Bei Klosettschüsseln mit angebautem Spülkasten ist indessen eine solche Anordnung aus Platzgründen nicht möglich.

Es ist ferner bekannt, Geruchsverteilungsgeräte seitlich des Klosettbeckens herabhängend anzuordnen. Infolge des Gewichtes solcher Geruchsverteilungsgeräte - die mit Gebläse und Elektromotor versehen sind - hat es sich als notwendig herausgestellt, eine auf dem Fussboden aufgesetzte Standkonsole zur Abstützung des Gerätes vorzusehen. Solche Standkonsolen sind beim Reinigen des Klosetttraumes und wegen des zusätzlichen Platzbedarfes hinderlich und zudem erfordern sie weitere Bauteile. Ausserdem konnten für die rechts- oder linksseitige Anordnung nicht die gleichen Teile verwendet werden, wodurch die Lagerhaltung und das Bestellwesen erschwert wurden. Ein weiterer Nachteil bestand darin, dass bei bestehenden Klosettschüsseln die üblicherweise vorhandenen und an der Sitzschale festgemachten Gummipuffer dem seitlichen Einsetzen der Absaugdüse hinderlich entgegenstanden.

Mit der Erfindung soll die Aufgabe gelöst werden, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art derart weiter auszubilden, dass sie auch für Klosettschüsseln mit angebautem Spülkasten verwendbar ist und mit den gleichen Teilen wahlweise auch der rechten oder linken Seite auf nachträglich leicht an bestehende Klosettschüsseln hängend angeordnet werden kann.

Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Vorrichtung bei der die Absaugdüsen zwei seitliche, von den Befestigungsschrauben durchdrungene Flansche enthält und seitliche Öffnungen enthält, in welche passend ein länglicher, hohler in Axialrichtung verschiebbarer Querträger eingesetzt ist, der im Bereich der Absaugdüse mit einer Durchgangsöffnung versehen ist, die dieser Durchgangsöffnung benachbarte Stirnseite des Querträgers geschlossen ist und am andern Ende des Querträgers ein Befestigungsorgan zur Aufnahme des Geruchsverteilungsgerätes vorhanden ist und der Querträger wahlweise rechts- oder linksseitig in die Öffnungen der Absaugdüse einsetzbar ist.

Auch bei beschränkten Platzverhältnissen kann dadurch eine sichere, seitlich der Klosettschüssel hängende Befestigung des Geruchsverteilungsge-

rätes erreicht werden, wobei dieses Gerät wahlweise linksseitig oder rechtsseitig angebracht werden kann, je nach den baulichen Verhältnissen. Da die Absaugdüse nur eine niedrige Bauhöhe hat und der Querträger verschiebbar ausgebildet ist, kann sie an die meisten handelsüblichen Klosettschüsseln auch nachträglich angebaut werden.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf die Vorrichtung

Fig. 2 eine Teilansicht des Querträgers in Richtung des Pfeiles A in Fig. 1

Fig. 3 einen Querschnitt durch die Absaugdüse mit Geruchsverteilungsgerät

Fig. 4 eine perspektivische Darstellung des an einer Klosettschüssel befestigten Gerätes

Die Vorrichtung enthält gemäss den Figuren 1 und 2 eine Absaugdüse 1 sowie einen hohlen Querträger 2, welcher in die Absaugdüse verschiebbar eingesetzt ist und mit dieser durchflussverbunden ist. An dem von der Absaugdüse 1 abgewandten Ende dieses Querträgers 2 befindet sich ein Befestigungskopf 5, in welchem ein Geruchsverteilungsgerät 6 befestigt ist. Das andere Ende ist an ihrer Stirnseite 13 durch ein pfropfenartiges Einsatzstück verschlossen. Die Absaugdüse 1 enthält beidseitig je einen flachen Befestigungsflansch 3 mit Langlöchern 4, zur Anpassung an allenfalls unterschiedliche Lochabstände der Schrauben 18, welche den Ringsitz 16 schwenkbar mit der Klosettschüssel 14 verbinden. Die Langlöcher 4 könnten auch randoffen ausgebildet sein. Somit durchdringen die gleichen Befestigungsschrauben 18, welche den Ringsitz 16 mit dem obern Rand der Klosettschüssel 14 verbinden, die Befestigungsflansche 3 der Absaugdüse 1. Die Absaugdüse 1 befindet sich im Raum zwischen den beiden Befestigungsschrauben 18 und liegt auf dem obern Rand der Klosettschüssel 14 auf.

Wie aus Figur 3 hervorgeht, enthält die Absaugdüse 1 innen einen Absaugkanal 10 mit offener Mündung 12, der im montierten Zustand vorne knapp in das Schlüsselinnere hineinragt und so geeignet ist, unangenehme Gase bzw. Gerüche aus dem Schlüsselinnern abzusaugen. Der im Querschnitt sich nach hinten vergrössernde Absaugkanal 10 ist hinten durch eine Wand 15 abgeschlossen. In der Absaugdüse 1 befinden sich an beiden Seiten je eine Öffnung 11 zur Aufnahme des Querträgers 2. Im Bereich des Absaugkanales 10 ist im Querträger 2 ein länglicher Durchbruch 8 vorhanden, sodass also eine Durchflussverbindung zwischen der Mündung 12, dem Kanal 10, dem hohlen Querträger 2 und dem Geruchsverteilungsgerät 6 besteht. Der im Querschnitt rechteckige, biegesteife Querträger 2 ist passend aber längsverschiebbar durch die Öffnungen 11 in das Innere der Absaugdüse 1 eingeschoben. Die Länge des Durchbruches 8 ist kürzer als die Breite des Absaugkanales 10. Der Querträger 2 kann wahlweise links- oder rechtsseitig eingesetzt werden, da die Absaugdüse 1 beidseitig mit gleichen seitlichen Öffnungen 11 versehen ist. Dabei sind zwei Varianten möglich. Bei der einen

Variante ist die Befestigung am Geruchsverteilungs-
gerät 6 so ausgebildet, dass der Querträger 2 auch
in einer um 180° gedrehten Lage in den Kopf 5 des
Gerätes 6 eingesetzt und in diesem gesichert
werden kann. Bei der andern Variante ist der
Querträger 2 an den beiden Schmalseiten mit zwei
lageübereinstimmenden länglichen Durchbrüchen 8
versehen, sodass er bei unveränderter Befestigung
des Gerätes 6 wahlweise links- oder rechtsseitig
eingeschoben werden kann.

Bei herabgeklapptem Ringsitz 16 befindet sich
somit die Absaugdüse 1 in dem durch die Gummipuf-
fer 19 od. dgl. gegebenen Zwischenraum zwischen
diesem Ringsitz 16 und dem oberen Rand 17 der
Klosettschüssel 14.

Wenn das Geruchsverteilungsgerät 6 eingeschalt-
et ist, werden somit überiechende Gase oder
Gerüche durch die Absaugdüse 1 aus der Klosett-
schüssel 14 abgesaugt und durch die im Geruchsver-
teilungsgerät enthaltene Aktivkohle neutralisiert. Die
Einschaltung des Motors des Geruchsverteilungs-
gerätes 6 kann in an sich bekannter Weise durch
Betätigung eines elektrischen Schalters erfolgen;
sie könnte indessen auch durch das Herabklappen
des Ringsitzes 16, durch Fernsteuerung oder durch
die Türverriegelung des Klosettraumes eingeschalt-
et werden.

Als Ausführungsvariante ist es möglich, den Kanal
10 nicht keilförmig sondern mit parallelen Wänden
auszuführen. Ferner könnte der Querträger 2 eine
andere Querschnittsform haben, beispielsweise
rund oder oval sein.

rechteckige Querschnittsform hat, auf seinen
Schmalseiten zwei sich gegenüberliegende
Durchgangsöffnungen (8) vorhanden sind und
die der Mündung (12) der Absaugdüse (1)
abgekehrte Wand (15) geschlossen ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass die Durch-
gangsöffnung oder -öffnungen (8) kürzer sind
als die Breite der Absaugdüse (1).

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche
1 - 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Ab-
saugdüse (1) - von ihrer Mündung (12) ausge-
hend - einen nach hinten vergrößernden, keil-
förmigen Querschnitt hat.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung eines motor-
getriebenen Geruchsverteilungsgerätes (6) an
einer Klosettschüssel (14), mit einer auf dem
oberen Schüsselrand (17) aufzuliegen bestimm-
ten Absaugdüse (1), die mit dem Geruchsverteil-
ungsgerät (6) in Verbindung steht, wobei die
Absaugdüse (1) zwischen den zur schwenkbaren
Halterung des Ringsitzes (16) an der
Klosett-Schüssel (14) dienenden Befestigungs-
Schrauben (18) angeordnet und mit diesen
befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die
Absaugdüsen (1) zwei seitliche, von den Befes-
tigungs-Schrauben (18) durchdrungene Flan-
sche (3) enthält und seitliche Oeffnungen (11)
enthält, in welche passend ein länglicher, hohler
in Axialrichtung verschiebbarer Querträger (2)
eingesetzt ist, der im Bereich der Absaugdüse
(1) mit einer Durchgangsöffnung (8) versehen
ist, die dieser Durchgangsöffnung (8) benach-
barte Stirnseite (13) des Querträgers (2) ge-
schlossen ist und am andern Ende des Querträ-
gers (2) ein Befestigungsorgan (5) zur Aufnah-
me des Geruchsverteilungsgerätes (6) vorhan-
den ist und der Querträger (2) wahlweise
rechts- oder linksseitig in die Oeffnungen (11)
der Absaugdüse (1) einsetzbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, dass der Querträger (2) eine

5

10

15

20

25

30

35

40

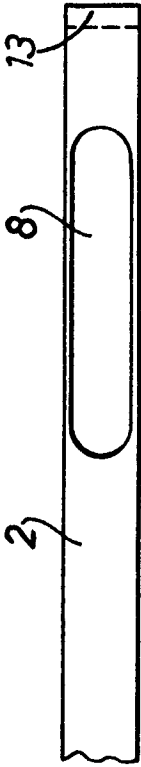
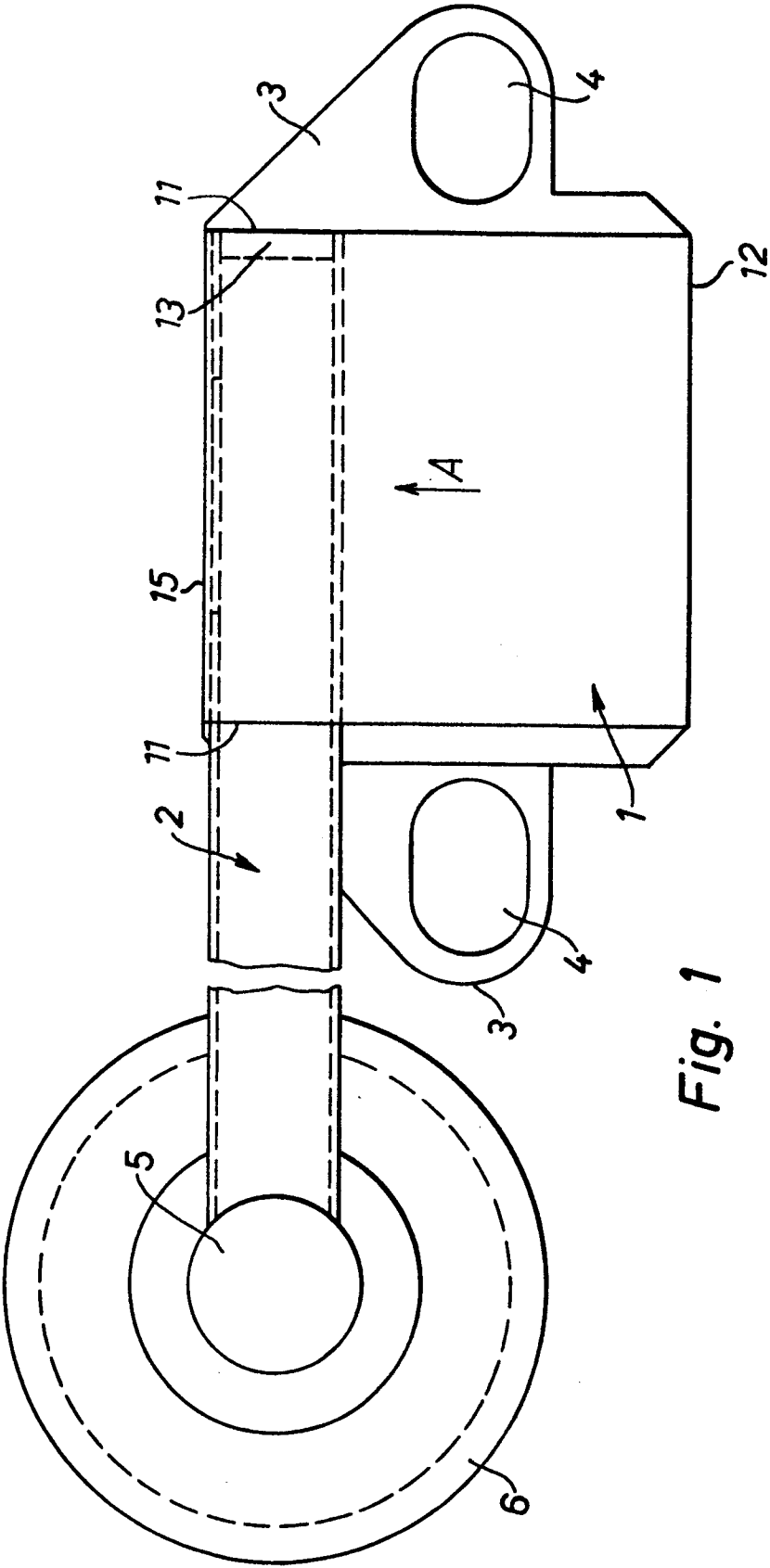
45

50

55

60

65



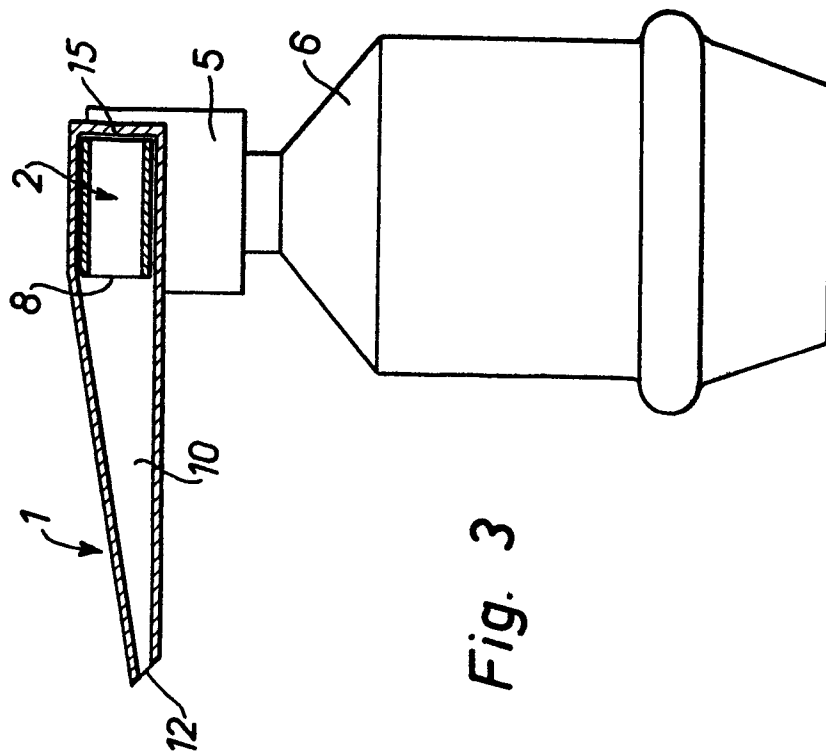


Fig. 3

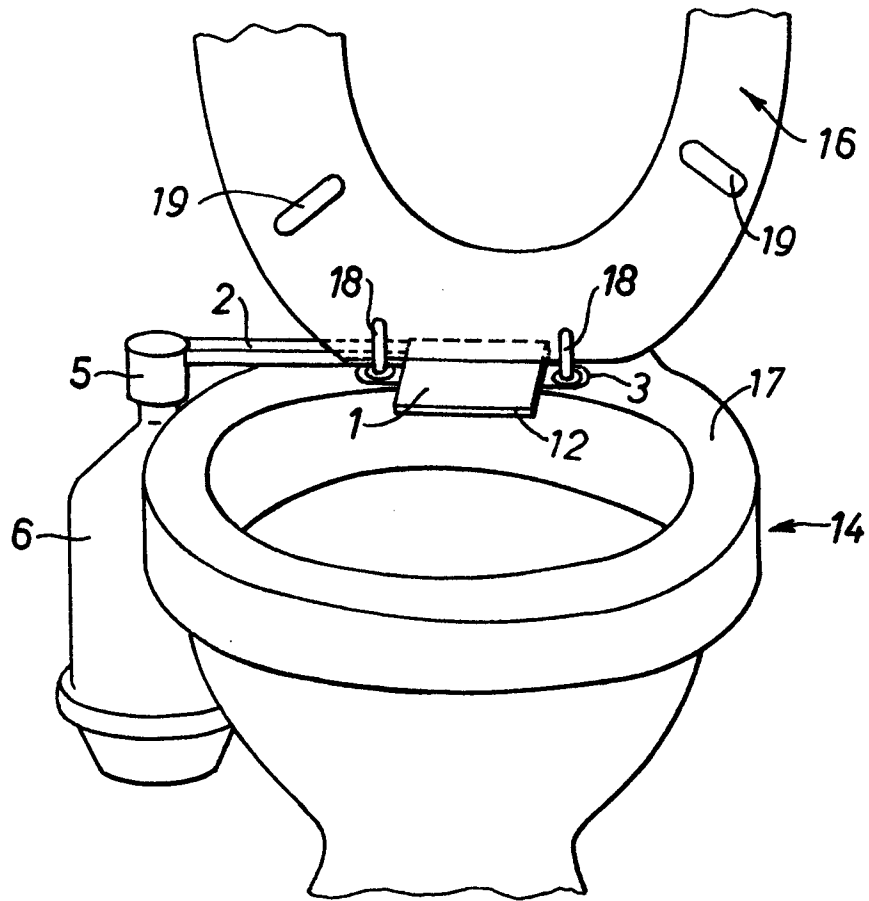


Fig. 4